

Nach Boykott durch Berliner Medienanstalt:

JAM FM als Hit FM jetzt aus München

Berliner Blues-Sender bis heute ohne Kabelfrequenz in der Bundeshauptstadt - Studiogemeinschaft mit 89 Hit FM

In der Medienszene ist Peter Pelunka kein Unbekannter: 1984 hob er im Münchner Kabel-Pilotprojekt die Station Radio Aktiv aus der Taufe, von 1988 an betrieb er einige Jahre lang zusammen mit Jo Lüders Star*Sat Radio. Schon zu dieser Zeit war Pelunka bisweilen fast deutschlandweit im Kabel und über Satellit zu hören. Daß ihm dieses Kunststück jetzt auch mit seinem 89 Hit FM gelang, kam für die meisten Insider der Runfunklandschaft völlig überraschend. Erstaunt war allerdings auch die zuständige Landesmedienanstalt, die darauf drang, daß über Satellit und Kabel ein von den Münchner Lokalsendungen unabhängiges Programm ausgestrahlt wird.

Möglich wurde der Coup Pelunkas aufgrund der prekären finanziellen Lage von JAM FM. Dem Berliner Privatsender ging aber nicht nur wenige Monate nach dem Sendestart das Geld aus, man fühlte sich am Sendestandort Berlin von der dortigen Landesmedienanstalt auch regelrecht boykottiert: War das Programm von Beginn an in nahezu allen deutschen Kabelnetzen vertreten, stellte sich ausgerechnet die Medienanstalt Berlin-Brandenburg quer. Eine Fusion der im Saarland lizenzierten Station mit einem anderen Rundfunkan-

bieter - im besten Falle verbunden mit einem Wegzug aus Berlin - lag somit nahe.

Hit FM über Satellit:

Satellit:	DFS Kopernikus 1 (FM 3)
Orbitposition:	23,5° Ost
Transponder:	B1
Frequenz:	11.548 GHz
Polarisation:	vertikal
TV-Programm:	Arte
Tonunterträger:	7,38 & 7,56 MHz
Tonnorm:	Wegener Panda 1

Und Peter Pelunka ermöglichte der Skyline Medien GmbH, die hinter JAM FM steht, dieses Vorhaben: So ist seit dem 1. August das Programm Hit FM über die ehemaligen JAM-Frequenzen im Kabel und natürlich auch über DFS Kopernikus 1 (FM 3) hinter dem TV-Programm ARTE (11.548 GHz vertikal) auf den Tonunterträgern 7,38 und 7,56 MHz zu empfangen.

Ein Blick zurück: Es war im Jahre 1984, als 89 Hit FM-Geschäftsführer Peter Pelunka sein erstes Rundfunkprojekt startete: Radio Aktiv, das zunächst nur im Münchner Kabel-Pilotprojekt zu empfangen war, beschritt das neue Terrain mit einem mustergültigen Mischprogramm: Von Pop und Rock über deutsche Schlager bis hin zur Volksmusik wurde alles geboten, hinzu kam ein kräftiger Schuß Witz und Satire.

Trotz der Vorleistung im Kabel fand sich Pelunka dann im Sommer 1985, zusammen mit drei weiteren Anbietern auf der Münchner UKW-Frequenz 92,4 MHz wieder: Neben Radio Aktiv sendeten hier Radio M 1, Radio 44 und Radio Xanadu. Und es kam noch schlimmer: Ab 1986 befanden sich mit Radio Brenner, Radio C, Radio Soundtrack und der Jazz Welle Plus noch vier weitere Anbieter auf dieser Frequenz. Für Radio Aktiv blieb gerade einmal noch die Sendezeit von 08.00 bis 11.00 Uhr übrig.



Peter Pelunka (rechts) zusammen mit Jo Lüders. 1988 gründeten die beiden mit Star*Sat Radio den ersten bundesweiten privaten Hörfunksender. Heute betreibt Pelunka in München den Lokalsender 89 Hit FM, der seit dem 1. August eine Studiogemeinschaft mit dem in Hit FM umbenannten Sender JAM FM bildet.

JAM FM als Hit FM jetzt aus München (Fortsetzung)

Sein Konzept hatte Pelunka freilich in der Zwischenzeit dem vorherrschenden Sound auf der 92,4 angepaßt. Lieferte man sich 1985 noch ein heftiges Briefgefecht mit Radio M 1 - die Aktiv-Schmusestunde und die M 1-Hard Line auf einer Frequenz, das war doch der musikalischen Gegensätze etwas zu viel -, so hatte man sich mittlerweile dem Pop- und Rock-Konzept angeglichen. Und weil man sich mit dem ehemaligen Konkurrenten M 1 plötzlich so gut vertrat, siedelte man auch bald an der Münchner Schnaderböckstraße - hier war das Aktiv-Studio in einem ehemaligen Milch-Laden untergebracht - in dessen Studios in der Fraunhoferstraße über.

1987 verabschiedete sich Peter Pelunka von Radio Aktiv. Das, was von der Station noch übrigblieb, wurde bei der Neuordnung der Münchner Privatrado-Frequenzen im Jahre 1988 in Radio Charivari (95,5 MHz) integriert.

Pelunka fand in Jo Lüders einen neuen Partner. Gemeinsam stürzte man sich auf ein neues Projekt namens Star*Sat Radio. Diese Station ging dann mit einer Lizenz in Rheinland-Pfalz am 26. Februar 1988 auch tatsächlich auf Sendung. „24 Stunden nonstop“ lautete das Konzept des Programms, moderiert wurde äußerst spärlich.

Star*Sat wurde über die Satelliten DFS 1-Kopernikus, EUTELSAT I-F4 und ASTRA 1A abgestrahlt und außerdem im Laufe der Jahre in beinahe alle deutschen Kabelnetze eingespeist. Ab Januar 1990 kam außerdem noch eine digitale Abstrahlung über TV-Sat 2 und DFS 1-Kopernikus hinzu. Natürlich tauchte Star*Sat auch im ersten Digital-Radio-Paket auf.

Das DLM-Jahrbuch 1989/90 weist als Veranstalter von Star*Sat

ANZEIGE

High-Tech im Westentaschenformat

Der DT 100 von Radioland ist ausgestattet wie ein Großes.

- PLL Synthesizer-Tuning
- 19 Speicherplätze
- UKW/MW
- Auto-Scanning
- Auto-Chut-Off
- 95x33x19
- Stereokopfhörer

Ein Radio der absoluten Spitzenklasse! Bestellen Sie mit Scheck oder per Nachnahme bei Star*Sat Radioland, Postfach 5 08, 54541 Daun. Preis von DM 75,- plus DM 5,- Versandkosten. Natürlich erhalten Sie auch gleich den neuen Radioland-Katalog.

RADIO LAND
SRD Radioland, Postfach 5 08, 54541 Daun

DM 75,- Typ: DT 10



Radio mit 76 Prozent Jo Lüders und mit 24 Prozent Peter Pelunka aus. Ob es an dieser ungleichen Verteilung der Anteile lag, daß sich die Wege der beiden noch 1990 trennten, bleibt dahingestellt.

„Star*Sat“ sendete fortan unter der „Alleinherrschaft“ von Lüders im Kabel und via Satellit, während sich Pelunka wieder auf die Münchner Radioszene konzentrierte.

Sendezeit auf einer Frequenz zu bekommen, fiel ihm dabei nicht schwer, hatten doch sowohl Lüders als auch Pelunka für die terrestrische Star*Sat-Austrahlung in der bayerischen Landeshauptstadt auf der Frequenz 89,0 unter zwei

getrennten Anbieternamen - Radio Isar (Lüders) und Radio Yesterday (Pelunka) - firmiert.

Kurz und gut: Pelunka startete schon wenige Monate nach der

89.0 HIT FM

Radio zum Anfassen

SRD Radioland, Postfach 5 08, 54541 Daun

SRD Radioland, Postfach 5 08, 54541 Daun

